



Heilbronn-
Neckarsulm



Jahresbericht 2015

Inhalt

VORWORT	3
BETRIEBSPOLITIK	4
JUGEND	6
KFZ-HANDWERK	7
GEP PROJEKT	7
FRAUEN UND SBV	8
SENIOREN / BILDUNG	9
BILDUNG AM FREITAG	10
RECHTSSTELLE	11
SOZIALPOLITIK	12
FINANZEN UND HAUSHALT	12
FINANZÜBERSICHT	13
ZAHLEN / DATEN / FAKTEN	14
GREMIEN / PERSONAL	15

2015 – Ein Jahr der großen Herausforderungen

Das vergangene Jahr war durch viele Herausforderungen geprägt und hat in vielen Bereichen Themen für die Zukunft gesetzt.



Rudolf Luz, Oliver Kuhnle, Michael Unser

Die ausgeprägte gute wirtschaftliche Situation in der Region hat den Arbeitsmarkt stark belebt. Leider zeigen sich viele Unternehmen bei Neueinstellungen eher reserviert. Vielfach wird auf Leiharbeit und Werkverträge zurückgegriffen. Wir haben 2015 begonnen, die Thematik verstärkt anzugehen und werden dies 2016 fortführen. Als IG Metall gilt für uns, dass es keine Beschäftigten zweiter Klasse geben darf und gleiche Arbeit auch zu gleichem Lohn führen muss. Fakten für eine faire Arbeitswelt müssen wir auf zwei Ebenen schaffen. Indem wir Leitplanken auf der politischen Ebene durchsetzen sowie durch Regelungen und Absprachen in den Betrieben, damit Beschäftigte nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Unser Rückhalt: Die Beschäftigten

Ein wesentlicher Schwerpunkt waren 2015 erneut die erfolgreichen Tarifrunden. Entgeltpolitisch haben die Abschlüsse wesentlich zur Kaufkraftstärkung beigetragen - der Mobilisierung der Beschäftigten sei Dank. In der Metall- und Elektroindustrie wurden außerdem die qualitativen Ziele im Bereich Altersteilzeit und Qualifizierung erreicht.

Betriebliche Auseinandersetzungen haben uns auch 2015 gefordert. Arbeitsplätze und Einkommen zu sichern, war dabei oberstes Ziel. Gemeinsam mit den Betriebsräten, Vertrauensleuten und vielen Beschäftigten, die Jahr für Jahr der Rückhalt der Geschäftsstelle sind, konnten wir uns als starke Kraft in der Region behaupten. Dafür ausdrücklich: Danke!

Personalwechsel bei der Geschäftsstelle

2015 war auch ein organisationspolitisch spannendes und turbulentes Jahr. Im Herbst wurde ein neuer Vorstand gewählt und auch die Geschäftsstelle hat sich 2015 personell stark verändert: Ivan

Curkovic verstärkt das Team seit dem 01. Januar 2015, Marco Grenz und Christina Niedermeyer sind seit Mai bzw. Dezember neu im Team. Auf der anderen Seite mussten wir Rudolf Luz und Sebastian Fay Richtung Vorstandsverwaltung bzw. Bezirksleitung verabschieden. Mit dem Wechsel von Rudolf ging auch einher, dass wir im Februar von der Delegiertenversammlung zum ersten und zweiten Bevollmächtigten gewählt wurden.

Auch wenn die Umbrüche nicht immer reibungslos waren, kann die Geschäftsstelle auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. So schließen wir 2015 mit der höchsten Mitgliederstärke unserer Geschichte ab: Über 2.000 Neuaufnahmen und insgesamt knapp 31.700 Mitgliedern sei Dank. Wir danken hierfür nochmals allen Mitgliedern, Vertrauensleuten, Betriebsräten, Mitgliedern des Ortsvorstandes und Beschäftigten der Geschäftsstelle.

2016 wird nicht weniger Themen und Herausforderungen bereithalten. Die Vertrauensleute- und Organisationswahlen liegen bereits hinter uns. Die kommende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie steht kurz bevor.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lasst uns die Arbeit auch in den kommenden Jahren gemeinsam so erfolgreich gestalten. Glück auf.

Neckarsulm, März 2016

Michael Unser
Erster Bevollmächtigter

Oliver Kuhnle
Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer

Beschäftigte erhalten 3,4 % mehr Geld, Altersteilzeit wird fortgesetzt, Weiterbildung finanziell gefördert

Keine Scherze, sondern jede Menge positive Nachrichten brachte der 1. April 2015: Seit diesem Datum erhalten die Beschäftigten der M+E Branche 3,4 % mehr Entgelt. Zudem wurde eine Einmalzahlung von insgesamt 150 Euro vereinbart. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. März 2016.



Außerdem gilt seitdem ein neuer Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente, der auch künftig 4 % der Beschäftigten den vorzeitigen Ruhestand ermöglicht. Die neue Altersteilzeit wird an die neue Rentengesetzgebung 63/45 angepasst, untere Entgeltgruppen profitieren von höheren Aufstockungsbeträgen. Beschäftigte, die sich während ihres Arbeitslebens persönlich weiterbilden wollen, haben künftig nicht nur einen Anspruch auf Freistellung für Bildung, sondern in Absprache der Betriebsparteien auch auf finanzielle Förderung der Qualifizierungsmaßnahme analog zur Altersteilzeit.

Altersteilzeit langfristig abgesichert

Der neue Tarifvertrag zur Altersteilzeit „Flexibler Übergang in die Rente“ hat eine Laufzeit bis mindestens Ende 2021. Damit haben wir es geschafft, die Altersteilzeit langfristig abzusichern. Trotz Gegenwehr seitens der Arbeitgeber bleibt die 4 %-Quote erhalten. Ebenso konnten die bisherigen Teilzeitmodelle verteidigt werden.

Wer durch Nachtschicht, Wechselschicht oder Arbeitsumgebung besonders belastet ist, hat ab dem vollendeten 58. Lebensjahr vorrangig Anspruch auf eine Altersteilzeit (ATZ) von bis zu fünf Jahren. Dieser Vorrang gilt für 3 % der Beschäftigten. Die Zahl der Belastungsjahre als Voraussetzung für den ATZ-Zugang wurde um drei bis vier Jahre reduziert.

Beschäftigte ohne diese Belastungsmerkmale haben ab dem 61. Lebensjahr Anspruch auf eine bis zu vierjährige Altersteilzeit. „Bei einer verbindlichen Finanzierungszusage für die geförderte Weiterbildung kann der Anspruch auf Altersteilzeit von 4 % auf bis zu 1,5 % reduziert werden.“

Eine wesentliche Veränderung wurde bei der finanziellen Ausgestaltung der Altersteilzeit vereinbart. Die Berechnung des Aufstockungsbetrags erfolgt nach dem neuen Tarifvertrag über das Brutto- und nicht wie bisher über das Nettoentgelt. Beschäftigte der unteren Entgeltgruppen profitieren von dem neuen Modell.

An- und Ungelernte

Die Beschäftigungsfähigkeit von An- und Ungelernten wird besonders berücksichtigt: Arbeitgeber und Betriebsrat haben über den Bedarf zu beraten, und auf dieser Basis spezielle Programme anzubieten.

Persönliche Weiterbildung

Beschäftigte haben wie bisher Anspruch auf Freistellung für Weiterbildung. Im verblockten Teilzeitmodell gilt dies künftig bis zu sieben Jahre lang. Eine einmalige Wiedereinstellungszusage nachdem man den Betrieb für eine Qualifizierung verlässt, ist auf fünf Jahre begrenzt. Die Ankündigungsfristen für die Qualifizierungen wurden deutlich verkürzt.

Zeit und Geld für Weiterbildung vereinbart

Vereinbaren die Betriebsparteien, dass ein Teil des ATZ-Volumens für Bildungsteilzeit verwendet wird, werden persönliche Weiterbildungsmaßnahmen analog zum ATZ-Modell mit den entsprechenden monatlichen Aufstockungsbeträgen gefördert. Beschäftigte können so in Weiterbildungen während der Dauer der Bildungsteilzeit zwischen 75 und 79 % ihres Nettoeinkommens erhalten. Die Betriebsparteien können davon abweichende Modelle vereinbaren. Der neue Tarifvertrag zur Qualifizierung (TV Quali) enthält damit endlich auch die Möglichkeit der finanzierten Bildungsteilzeit, die wir stets gefordert haben.

WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015



Es liegt nun an uns, die Tarifverträge zur Altersteilzeit und Qualifizierung mit Leben zu füllen und verbindliche Regeln in den Betrieben aufzustellen. Unser Ziel muss es sein, dass die geförderte Bildungsteilzeit nicht nur auf dem Papier existiert.

Gewerkschaftliche Betriebspolitik

Licht und Schatten haben das Jahr 2015 geprägt. Neugründungen von Betriebsräten standen Schließungen des Autohauses Schick in Heilbronn sowie dem Traditionsunternehmen Anderssen in Neckarsulm gegenüber.

Weiterhin wurde(n) in der Betriebsbetreuung:

- Haus-/Sanierungstarifverträge verhandelt
- Tarife in nicht tarifgebundenen Unternehmen verhandelt
- Neue Entlohnungssysteme bei nicht tarifgebundenen Unternehmen eingeführt
- Betriebsvereinbarungen zur neuen Altersteilzeit verhandelt
- Bei Restrukturierungen und Umorganisationen unterstützt
- Arbeitnehmerinteressen gesichert und ausgebaut
- In individual- und kollektivrechtlichen Fragen beraten

Vertrauensleutearbeit

In 2015 wurden in vielen Betrieben die Vorbereitungen für die Vertrauensleutewahlen 2016 begonnen. Auch weiterhin sollen über 800 Vertrauensleute als Ansprechpartner für die gewerkschaftlichen und betriebspolitischen Themen zur Verfügung stehen. Bei Audi wurde das Projekt „GuVerA“ (Gute-Vertrauensleute-Arbeit) aufgelegt, welches die Vertrauensleutearbeit noch weiter verbessern soll.



**Michael Unser,
Geschäftsführer**

„Einzelne Bausteine des Audi-Projektes lassen sich aus unserer Sicht auch in anderen Betrieben nutzen. Wir als Geschäftsstelle stehen bei Interesse gern mit Rat und Tat zur Seite!“

Auch für die Zukunft ist es unser Ziel, in den Betrieben stark vertreten zu sein und unser Engagement vor Ort gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen zu intensivieren. Denn unsere Erfolge sind nicht die Erfolge der wenigen hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle, sondern die der knapp 31.700 Mitglieder in den Betrieben. Lasst uns auch in Zukunft gemeinsam die Herausforderungen der Arbeitswelt angehen.

Dazu braucht es starke und schlagfertige Strukturen, die wir mit unseren Vertrauensleuten und Betriebsräten schaffen und die uns so erfolgreich für die Kolleginnen und Kollegen machen.“

Jung, bunt und laut!

Die IG Metall Jugend – Deutschlands größte Jugendorganisation – war auch 2015 wieder vor Ort aktiv und hat das Bild der IG Metall in der öffentlichen Wahrnehmung mitgestaltet.



Mit der Revolution Bildung brachte die Jugend weiter ihre Ideen, Forderungen und Ziele in die arbeits- und gesellschaftspolitischen Debatten der IG Metall mit ein. Vor allem die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2015 stand dabei im Fokus: In der Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern konnten wir mit engagierten, jungen Rednerinnen und Rednern bei Warnstreiks deutlich machen, dass die Jugend bei uns mitredet und mitentscheidet, wenn es um tarifvertragliche Regelungen geht. Die Verbesserungen im Tarifvertrag Qualifizierung wären ohne den Einsatz der Jugend nicht möglich gewesen.



Wie die Jahre zuvor machte die IG Metall Jugend Heilbronn-Neckarsulm auch 2015 auf der 1. Mai-Kundgebung des DGB deutlich, dass sie einen Gestaltungsanspruch in der Arbeitswelt hat. Jung, bunt und laut verschaffte sie sich Gehör.



Rechte eingefordert

„Ausbildungsjahre sind keine Herrenjahre!“ – gemäß diesem Spruch bekommen Auszubildende immer gern ihre Pflichten genannt. Darauf, dass sie auch Rechte haben, macht die Jugend jährlich mit einem Stand auf der IHK Bildungsmesse Heilbronn-Franken aufmerksam. Durch ein Quiz wurden auch 2015 junge Menschen, Lehrkräfte und Eltern für die Rechte und Pflichten in der Ausbildung sensibilisiert. Das gelungene erste Halbjahr 2015 feierten die engagierten Jugendlichen mit einer After-Work-Party.

Ein Schwerpunktthema für 2016 kristallisierte sich auf dem Planungswochenende des Ortsjugendausschusses bereits 2015 heraus: Die jungen Menschen zum Thema Altersvorsorge zu sensibilisieren und aufzuklären. Die Forderung der Jugend dabei: Auszubildende sollen Anspruch auf Leistungen des Arbeitgebers in gleicher Höhe wie ihre Kolleginnen und Kollegen haben, die sich nicht in der Ausbildung befinden.

Überzeugende Arbeit = viele neue Mitglieder

Dass die Jugend die richtigen Themen setzt und junge Menschen von der Wichtigkeit der IG Metall überzeugt, zeigen auch die Zahlen der Geschäftsstelle:

Allein seit September 2015 wurden 417 Auszubildende und Dual Studierende Mitglied der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. In elf Betrieben sind die Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr zu über 80 % in der IG Metall organisiert. Das Feedback aus den Betrieben: Die Mitgliederentwicklung und die stetig wachsende Zahl an jungen engagierten Menschen, die sich bei uns beteiligen, gibt uns Rückenwind für die kommenden Ziele und Aktionen im Jahr 2016 – und darüber hinaus.

„Wir für mehr“ im Kfz-Handwerk

Die Arbeit der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm im Kfz-Handwerk wurde im Mai 2015 in den Verantwortungsbereich unseres neuen Kollegen, Marco Grenz, gegeben. Nach zahlreichen Wechseln in der Betriebsbetreuung wollen wir in der Branchenbetreuung wieder Kontinuität herstellen.



Im Mai 2015 konnten wir in der Tarifrunde beweisen, dass „Wir für mehr“ nicht allein der Anspruch und die Zielsetzung in der Metall- und Elektroindustrie ist: Durch verhandlungsbegleitende Warnstreiks, an denen sich auch die Kolleginnen und Kollegen aus unseren Betrieben beteiligten, konnte ein Plus von 3,0 % zum 01. Juni 2015 und einer weiteren Erhöhung um 2,8 % zum 01. Oktober 2016 durchgesetzt werden. Letztere mit einer Laufzeit bis 31. Mai 2017.

Vor Ort profitieren auch all jene betreuten Betriebe des Kfz-Handwerks von der Tarifrunde, die nicht unter den Flächentarifvertrag fallen: Die Entgeltsteigerungen wurden hier ausnahmslos an die Be-

schäftigten weitergegeben. Im Autozentrum Hagelauer gilt seit dem 01. Dezember 2015 auch wieder ein Anerkennungstarifvertrag, durch den alle Tarifregelungen der Fläche vollständig und ohne Ausnahme anerkannt werden.

Auch in Zukunft wollen wir in enger Abstimmung mit den Betriebsräten und den Kolleginnen und Kollegen vor Ort dafür sorgen, dass die Beschäftigten von der guten wirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Eine stetig positive Mitgliederentwicklung in den vergangenen Monaten zeigt für uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

GEP Projekt

Im Herbst 2015 startete der IG Metall Bezirk Baden-Württemberg das Gemeinsame Erschließungsprojekt (GEP). Im Zuge dessen hat der Kollege Jannes Bojert seit Oktober 2015 seinen Einsatz in unserer Geschäftsstelle. Zentrale Zielstellungen des Projektes ist, die gewerkschaftliche Handlungsfähigkeit in den Betrieben unserer Region zu stärken und auszubauen.



Dabei stehen unsere Betriebsräte und Vertrauensleute im Mittelpunkt vieler Aktivitäten. Der Schwerpunkt der bisherigen Arbeit lag auf zwei Betrieben: Im neuen Werk des Magna-Konzerns in Heilbronn wurden Betriebsratswahlen initiiert und eine gewerkschaftliche Basis aufgebaut. Bei der Firma Walter Söhner in Schwaigern lag der Fokus auf der Gründung eines Vertrauenskörpers.

Über neue demokratische Beteiligungsprozesse gelang es in beiden Betrieben, die Wichtigkeit der IG Metall für eine effektive Mitbestim-

mung über Arbeitsbedingungen deutlich zu machen, und so zusätzliche Mitglieder und gewerkschaftliche Aktive zu gewinnen.

An dieser Stelle kann noch kein valides Zwischenfazit für das GEP gezogen werden. Die positiven Reaktionen der Beteiligten in den Betrieben weisen jedoch darauf hin, dass die kommunikationszentrierte und beteiligungsorientierte Ausrichtung des Projektes eine lohnende Strategie für den weiteren Verlauf ist.

Arbeitskreis SBV – Konstanter Austausch für kontinuierliche Verbesserungen

Die IG Metall Baden-Württemberg prägt ein Leitbild der Vertretungen der Menschen mit Behinderung. Dieses bei den Betrieben vor Ort umzusetzen, war und ist oberstes Ziel des Arbeitskreises SBV.

Im vergangenen Jahr wurden die Kollegen Kai Loeprecht von der Audi AG Neckarsulm und Andreas Salzgeber von der Kolbenschmidt GmbH, zu den Vorsitzenden des Arbeitskreises gewählt. Unser Dank gilt dem Kollegen Michael Blenk von der Audi AG Neckarsulm der dort viele Jahre als Vorsitzender tätig war.

Gemeinsam mit den neugewählten Vorsitzenden und dem Kollegen Boris Zirwes als zuständigem politischem Sekretär der Geschäfts-

stelle, wurden die Sitzungen mit spezifischen Fachvorträgen für den Austausch der engagierten Kolleginnen und Kollegen genutzt. Zusammen mit dem Netzwerk, das Dank der regelmäßigen Sitzung entstanden ist, trägt dieser dazu bei, dass die Themen von Menschen mit Behinderungen in den Betrieben verankert werden und sich ihre Situation in der Arbeitswelt verbessert.

Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten!

Auch heute noch ist Geschlechtergerechtigkeit ein gesellschaftliches Thema, welches die Lebensrealitäten von Frauen beeinflusst. Unsere Tarifverträge – wie beispielsweise der zum Entgeltrahmenabkommen (ERA) – kennen keinen Unterschied in der Bezahlung von Männern und Frauen. Trotzdem müssen wir feststellen, dass Frauen durchschnittlich rund ein Fünftel weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen.



Dieser Skandal – und nichts anderes ist diese Ungerechtigkeit aus unserer Sicht – wird noch deutlicher, wenn wir den prozentualen Entgeltunterschied in Tage umrechnen:

Vom 1. Januar bis zum 19. März 2016, ganze 79 Tage also, haben Frauen im Jahr 2016 umsonst gearbeitet.

Die Frauenbewegung hatte viele Veränderungen angestoßen und vorangetrieben. Strukturelle Benachteiligungen bestehen dennoch auch in der Arbeitswelt. Diese nehmen wir als IG Metall nicht hin.

Noch immer Abstriche bei der Rente

Auch wenn die Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf mittlerweile als Thema aller Beschäftigter gesehen wird, wird doch die Kindererziehung mehrheitlich als Aufgabe der Frau definiert.

Ebenso verhält es sich mit der Rente: Die traurige Wahrheit ist, dass insbesondere Frauen Abstriche bei der Rente machen müssen, weil sie weniger verdienen und weniger Rentenpunkte sammeln können, wenn etwa Erziehungszeiten ihre Erwerbsbiografie unterbrechen und verändern.

„Unser Anspruch besteht darin, einen aktiven Part in den Debatten um die Rolle der Frauen in Arbeitswelt und Gesellschaft einzunehmen, und gemeinsame Lösungsansätze zu finden und zu gestalten.“

Neben der regelmäßigen Beteiligung auf überregionalen Veranstaltungen, wie dem Bezirks- und Bundesfrauenausschuss, wollen wir auch vor Ort die Frauenarbeit intensivieren und haben aus diesem Grund den Ortsfrauenausschuss reaktiviert, der fortan viermal jährlich tagen wird. Er soll engagierten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit bieten, sich über frauenpolitische Themen auszutauschen und für die Frauenarbeit in den Betrieben zu vernetzen.“



Martina Teubner

Seniorinnen und Senioren in der Geschäftsstelle

Sie sind aktiv, und eine starke Gemeinschaft

Im Bereich der Geschäftsstelle befinden sich insgesamt 4.651 Mitglieder im Ruhestand. Jeden Monat bietet der Arbeitskreis Senioren im Neckarsulmer Paulusheim eine Arbeitskreissitzung an. Zudem werden zahlreiche weitere Aktivitäten geboten.

Dazu gehören Tagesausflüge, Besichtigungen, ein Sommerfest sowie die jährliche zentrale Seniorenversammlung in der Neckarsulmer Ballei. Doch egal ob Sitzung oder Veranstaltung – auch das Gemütliche kommt nicht zu kurz.

Vertretung in der Delegiertenversammlung

Die Seniorenarbeit wird aus dem Arbeitskreis ehrenamtlich organisiert. Der Leitungskreis setzt sich aus 16 Vertretern der Senioren in der Delegiertenversammlung der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm zusammen.



Bildung für gute Interessenvertretung

1.666 Teilnehmer konnten wir bei den Seminaren im Jahr 2015 verzeichnen. Das bedeutet eine Steigerung von stolzen 16,27 % gegenüber dem Vorjahr – bei gleich gebliebenen Ausgaben. Der Schwerpunkt lag dabei auf Schulungen für Jugend, Vertrauensleute und Betriebsräte.



Betriebsrats- und Vertrauensleuteklausuren

32 Klausuren in Form von Tages- und Wochenendveranstaltungen fanden im Jahr 2015 für Betriebsräte, Vertrauensleute und weitere Funktionäre statt. Inhalte waren sowohl betriebliche als auch gewerkschaftliche Themen. Insgesamt nahmen 377 Kolleginnen und Kollegen an den Klausuren teil.

Wochenendseminare

Mit 432 Teilnehmern bei Wochenendseminaren wurde das Vorjahresniveau überschritten. Auch in diesem Jahr lag ein Schwerpunkt in der Jugend- und Vertrauensleutebildung.

Seminare der Bildungsregion

148 Teilnehmer haben im Jahr 2015 an den von der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm geplanten Seminaren teilgenommen. Der Fokus bei den Wochenseminaren – die über die BildungsKooperation Ludwigsburg mit den Geschäftsstellen Heilbronn-Neckarsulm, Schwäbisch Hall und Tauberbischofsheim durchgeführt werden – lag dabei auf Betriebsratsschulungen.

Tagesseminare

In Zusammenarbeit mit der BildungsKooperation Ludwigsburg wurden auch im Jahr 2015 Tagesseminare für Betriebsräte durchgeführt. Mit 127 Teilnehmern aus der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm lag die Beteiligung unter dem Vorjahresniveau.

Finanzielle Aufwendungen

Die Aufwendungen für Bildungsarbeit lagen im Jahr 2015 bei 149.142,79 Euro. Unberücksichtigt sind hierbei die Zuschüsse des Vorstandes und des Bildungsbudgets 2.

BaF – beliebtes Angebot für Funktionäre und Mitglieder

Mittlerweile hat sich die Veranstaltungsreihe „Bildung am Freitag“ bei unseren Funktionären und Mitgliedern herumgesprochen. Das Angebot ist sehr begehrt, vermittelt es doch erweiterte Kenntnisse über Politik, Gesellschaft, Recht, Geschichte und betriebliche Themen.

Neben der Wissensvermittlung soll die Reihe auch die Kontakte zwischen Funktionären und Mitgliedern fördern. 2015 wurden zehn Veranstaltungstermine angeboten, an denen 372 Gewerkschafter teilnahmen. Manche Veranstaltungen waren so gut belegt, dass eine Warteliste aufgelegt wurde.



BaF aktuell

2016 werden sieben Termine angeboten, die immer freitags ab 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm stattfinden. Im Anschluss bietet ein gemeinsames Abendessen Raum für Gespräche.

Teilnehmerstimmen:

In einer anonymen Abfrage waren die Rückmeldungen äußerst positiv – unter anderem mit Statements wie diesen:

„Der Vortrag war sehr interessant und ich gehe davon aus, dass es auch für die anderen Teilnehmer interessant gewesen ist. Die Vorschläge werde ich unserer Geschäftsleitung weitergeben – eventuell lässt sich das ein oder andere umsetzen“.

November 2015

„Super Vortrag – Informativ – Bewertung auf der Scala (0 bis 10 Punkte) = 9,99 Punkte.“

November 2015

Die geplanten Themen für 2016:

Thema	Termin	Referent
Wirtschaftsdemokratie – Utopie oder Notwendigkeit	15. Januar 2016	Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup / Q91816100801
TTIP	05. Februar 2016	Beate Scheidt, Vorstand der IG Metall / Q91816100802
Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastungen	11. März 2016	Patrick Ziegler, Lee Hecht Harrison / Q91816100803
Wohnungssituation-mietrechtliche Entscheidungen am Beispiel der Mietpreisbremse	29. April 2016	Alfred Huber, Mieterbund Heilbronn-Franken e. V. Q91816100804
Die Pflege von Angehörigen: Beratung – Finanzierung – Unterstützungsmöglichkeiten	17. Juni 2016	Suse Schiefer (Diplompädagogin) Landratsamt Heilbronn Q91816100805
Betriebliche Altersvorsorge	28. Oktober 2016	Referent aus der IG Metall Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm / Q91816100806
Krisen und Konflikte in Europa und ihre historischen Ursachen	18. November 2016	Werner Schrott, ehem. Zweiter Bevollmächtigter der IGM Heilbronn-Neckarsulm / Q91816100807

Geschäftsbericht Rechtsstelle 2015

In der Rechtsstelle haben die Mitglieder der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm die Möglichkeit sich bei Fragen im Arbeits- und Sozialrecht beraten zu lassen. Im Jahr 2015 wurden dort 910 Beratungstermine durchgeführt.

Die Rechtsstelle machte im Bereich des Arbeitsrechts in 57 außergerichtlichen Verfahren Ansprüche von IG Metall Mitgliedern geltend und erstritt dabei 107.610,45 Euro. In Verfahren vor dem Integrationsamt wurden 50.000 Euro an Leistungen erzielt. In außergerichtlichen Verfahren im Bereich des Sozialrechts wurden Ansprüche unserer Mitglieder in Höhe von 2.984,88 Euro durchgesetzt.

Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr 344 Fälle an die DGB Rechtsschutz GmbH abgegeben. Diese erstritt für unsere Mitglieder 1.127.884,95 Euro in arbeitsgerichtlichen Verfahren und 421.571,24 Euro in sozialrechtlichen Fällen.

Personeller Wechsel

Der Rechtssekretär und Jurist Sebastian Fay hat zum 31.12.2015 die Geschäftsstellen verlassen und arbeitet seit dem 01.01.2016 in der Bezirksleitung Baden-Württemberg als Tarifsekretär. Seine Nachfolge hat Christina Niedermeyer zum 01.12.2015 angetreten, so dass eine Übergabe der laufenden Verfahren und eine gute Einarbeitung gewährleistet war.

Sie ist ebenfalls Juristin und setzt sich in der Rechtsstelle für die Interessen unserer Mitglieder ein. Zudem ist sie auch in der Betriebsbetreuung tätig und unterstützt unsere Betriebsräte in kollektivrechtlichen Fragestellungen.

Erläuterungen zur Statistik:

Bei arbeitsrechtlichen Verfahren wird die außergerichtliche Geltendmachung von der Rechtsstelle durchgeführt. Widerspricht die Gegenseite der Geltendmachung, wird von der DGB-Rechtsschutz GmbH ein Gerichtsverfahren eingeleitet.

Fälle im Sozialrecht werden in den letzten Jahren frühzeitig zur Bearbeitung an die DGB Rechtsschutz GmbH weitergegeben. In den Jahren 2012 und 2013 hat die Rechtsstelle eine Aktenbereinigung durchgeführt und eine große Zahl von Altfällen abgeschlossen.

Rechtsschutzart	erledigt 2011	erstr. Wert 2011	erledigt 2012	erstr. Wert 2012	erledigt 2013	erstr. Wert 2013	erledigt 2014	erstr. Wert 2014	erledigt 2015	erstr. Wert 2015
Klageverfahren:										
Arbeitsgericht	134	€ 540.736,22	87	€ 522.092,08	86	€ 589.610,76	113	€ 1.277.361,97	120	€ 1.127.884,95
Sozialgericht	182	€ 412.387,16	221	€ 445.498,00	184	€ 381.907,27	163	€ 367.304,71	209	€ 421.571,24
GESAMT:	316	€ 953.123,38	308	€ 967.590,08	270	€ 971.518,03	276	€ 1.644.666,68	329	€ 1.549.456,19
außergerichtlich durch VST:										
Arbeitsrecht	131	€ 57.633,08	193	€ 348.169,70	51	€ 85.694,24	38	€ 105.432,87	57	€ 107.610,45
Sozialrecht	63	€ 182.077,14	35	€ 26.144,47	5	€ 90.000,00	15	€ 23.421,00	9	€ 2.984,88
Anhörung Integrationsamt	6	€ 123.500,00	4	€ 50.000,00	4	€ 116.200,00	2	€ 77.000,00	1	€ 50.000,00
GESAMT:	200	€ 363.210,22	232	€ 424.314,17	60	€ 291.894,24	55	€ 205.853,87	67	€ 160.595,33
Verfahren gesamt:										
Arbeitsrecht/Integrationsamt	271	€ 721.869,30	284	€ 920.261,78	141	€ 791.505,00	153	€ 1.459.794,84	178	€ 1.285.495,40
Sozialrecht	245	€ 594.464,30	256	€ 471.642,47	189	€ 471.907,27	178	€ 390.725,71	218	€ 424.556,12
GESAMT:	516	€ 1.316.333,60	540	€ 1.391.904,25	330	€ 1.263.412,27	331	€ 1.850.520,55	396	€ 1.710.051,52
Rechtsberatungen in der Geschäftsstelle	1136		968		1054		1011		910	

Für unsere Mitglieder haben wir im o.g. Zeitraum 7.532.222,19 erstritten!

Mitgliederentwicklung: Fast 31.700 Mitglieder 2015

2015 war ein im besten Wortsinne stabiles Jahr: Genau 31.692 Mitglieder waren am Stichtag 31. Dezember 2015 registriert.

Aufs Jahr gesehen konnten wir somit:

- die Mitgliederzahl stabilisieren
- ein Plus von 3,5 % bei den Gesamtmitgliedern und 4,1 % bei den Vollbeitragszahlern verzeichnen
- 2.026 neue Gewerkschaftsmitglieder gewinnen

Maßgeblich hierfür waren die Werbeerfolge in einigen Betrieben, die Organisierung von Leiharbeitnehmern sowie die reduzierten Austritte.

Neue Auszubildende:

2015 wurden in den betreuten Betrieben 646 Auszubildende eingestellt. Unser Ziel ist es auch weiterhin, bei diesem Ausbildungsjahrgang 80 % für die IG Metall zu gewinnen. Dies wollen und werden wir durch weitere Gründungen von Jugend- und Auszubildendenvertretungen unterstützen. Aktuell stehen diese bei 34 und haben

somit ein historisches Hoch erreicht. Momentan sind ca. 68 % davon Mitglied – Ansporn genug für die nächsten Monate.

Betriebe:

Mit allein 1.126 Neuaufnahmen haben die betrieblichen Funktionäre in der Fa. Audi AG ein hervorragendes Ergebnis erreicht. Zum größten Teil ist dies auf die gute Werbung bei den Leiharbeitnehmern und Angestellten zurückzuführen.

Ausblick:

Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung ist von einer nachlassenden Beschäftigungsdynamik auszugehen. Mit 1.440 Neuaufnahmen soll die Mitgliederzahl auf diesem hohen Niveau stabilisiert werden. Schwerpunktthemen für 2016 sind die Bereiche Angestellte und Jugend. Für die kommende Tarifrunde wollen wir die Mitgliederwerbung weiter forcieren.

Finanzen und Haushalt 2015

Aufgrund der stabilen Rahmenbedingungen konnte die Geschäftsstelle den Mitgliederbestand halten und weiter ausbauen (Stand 2015 = 31.692 und 2.026 Neuaufnahmen). Mit den Zinseinnahmen konnte der Ortskassenbestand um 319.173 Euro auf 5.189.823 Euro erhöht werden. Das Anlagevermögen beträgt 278.592 Euro. Die Geschäftsstelle hat eine ausgewogene Ausgabenstruktur und verfügt eigenständig über Mittel, um die wichtigen Zukunftsaufgaben erfolgreich anzugehen. Selbstverständlich ist dabei der sorgsame Umgang mit den Beiträgen unserer Mitglieder.

Finanzentwicklung

Alles in allem erzielte die Geschäftsstelle Einnahmen in Höhe von 2.484.765 Euro. Darin enthalten sind die Ortskassenanteile an den Beitragseinnahmen in Höhe von 2.087.299 Euro. Die Gesamtausgaben liegen bei 2.165 Euro. Das Betriebsergebnis (ohne Zinsen) liegt bei 226.371 Euro. 2015 konnten wir trotz des deutlich niedrigeren Zinsniveaus ein Zinsergebnis von 92.802 Euro verzeichnen. Mit den außerordentlichen Erträgen beträgt das Gesamtergebnis im Jahr 2015 319.173 Euro.

Bildungsausgaben

Mit Ausgaben von 148.980 Euro hat unsere Geschäftsstelle die Bildungsarbeit für aktive Mitglieder finanziert. Neben den Zuschüssen vom Vorstand der IG Metall wurden Mittel aus der Ortskasse bereit gestellt. Bildungsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Geschäftsstelle vor Ort. Die Geschäftsstelle wird auch weiterhin

die Bildungsausgaben auf einem hohen Niveau halten. Verstärkt soll das in die Bildung unserer Vertrauensleute, aber auch in die Bildung am Freitag eingesetzt werden.

Ergebnis 2015 und Aussichten

Der Jahresüberschuss von 319.173 Euro führte am Jahreswechsel zu einem Ortskassenbestand von 5.189.823 Euro. Trotz rückläufiger Zinseinnahmen ist die Stabilität, Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit der Geschäftsstelle gesichert. Auf Grundlage der gemeinsam mit dem Ortsvorstand aufgestellten Planungen ist auch im Jahr 2016 von einem positiven Jahresergebnis auszugehen.



Finanzübersicht

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einnahmen						
ORTSKASSENANTEIL 1 % ZÄHLER	1.303.866	1.377.441	1.472.436	1.534.054	1.586.033	1.667.511
ORTKASSENANTEIL NICHT 1 % ZÄHLER	104.782	106.058	110.639	113.175	114.629	119.788
ORTKASSENANTEIL SOCKELBEITRAG	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
NEUAUFNAHMEN	36.733	53.342	45.048	33.125	33.695	58.678
ZUSCHÜSSE		3.000	29.800	41.399	32.000	38.019
ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN		3.506	3.213	1.945	1.926	2.391
ZINSERTRÄGE	135.325	120.852	133.853	124.687	103.785	92.802
ERTRÄGE AUS PERSONAL	19.960	24.602	9.161	5.790	15.358	19.417
ERTRÄGE AUS VERWALTUNG	20.828	22.560	23.341	30.582	33.867	37.179
ERTRÄGE AUS AGITATION	128.024	120.590	120.572	144.612	156.083	148.980
SONSTIGE ERTRÄGE		2.250	321	13.062		
AUFLÖSUNG MITGLIEDERWERBEBUDGET						
Summe der Erträge	2.049.518	2.134.201	2.248.384	2.342.431	2.377.376	2.484.765
Ausgaben						
Personal						
GEHÄLTER/UMLAGEN	769.240	815.003	863.600	840.425	935.387	950.816
SOZIALE ABGABEN	345.460	340.288	347.427	350.756	380.703	402.488
Verwaltungskosten						
MIETE/MIETNEBENKOSTEN FÜR RÄUME	77.558	74.836	76.140	86.096	85.574	83.509
AUFWAND FÜR GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	26.700	29.003	36.838	38.334	41.974	50.080
BÜROBETRIEBSKOSTEN	27.026	25.244	43.611	31.977	25.902	37.762
AUFWAND FÜR DATENVERARBEITUNG	17.585	19.249	16.369	18.091	9.233	20.132
POST/TELECOM	25.243	24.672	29.046	24.545	23.083	22.943
KFZ/REISEKOSTEN FÜR HA	65.320	72.808	70.185	89.638	68.354	82.347
FINANZIERUNGS- / KASSIERUNGSKOSTEN	8.173	9.543	10.338	9.763	9.045	9.847
SONSTIGES	12.820	6.608	10.312	4.701	7.469	22.257
Agitationskosten						
AUFWAND FÜR WIRTSCHAFTL. GESCHÄFTSBETRIEB	7.737			6.460		
VERANSTALTUNGEN/TAGUNGEN	73.464	62.154	89.906	135.267	104.601	99.483
SEMINARE	125.191	134.011	157.174	170.123	157.944	150.017
DRUCKERZEUGNISSE	48.000	41.629	44.859	54.291	60.030	44.915
SPENDEN/BEITRÄGE	19.799	18.050	18.014	25.864	19.596	18.164
REPRÄSENTATION/WERBUNG	102.521	110.496	140.152	155.502	164.575	170.832
URABSTIMMUNG/ STREIK						
SONSTIGE AUFWENDUNGEN	2.932		5.250	2.704		
Summe der Ausgaben	1.754.769	1.783.594	1.959.221	2.044.537	2.093.470	2.165.592
Ergebnis	294.749	350.607	289.163	297.894	283.906	319.173
Ergebnis ohne Zinseinkünfte	159.424	229.755	155.310	173.207	180.121	226.371

Die Geschäftsstelle in Zahlen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mitgliederentwicklung						
Mitglieder	29.087	30.073	30.607	30.624	30.633	31.692
Veränderung Vorjahr %	0,9	3,4	1,8	0,1	0,0	3,5
Vollbeitragszahler	22.297	23.349	23.827	23.775	23.858	24.814
Veränderung Vorjahr %	1,4	4,7	2	-0,2	0,3	4
Beitragsentwicklung						
Beitrag in Euro	25,13	25,58	26,81	27,75	28,38	29,06
Veränderung Vorjahr %	0	1,8	4,8	3,5	4,69	2,4
Finanzen						
Ortskasse in Euro	3.646.920	3.997.530	4.296.459	4.587.273	4.844.676	5.189.823
Veränderung Vorjahr %	8,79	9,61	7,48	6,77	5,61	7,12
Anlagevermögen in Euro	204.453	177.138	217.395	288.640	243.394	278.592
Beschäftigte in der Geschäftsstelle						
Hauptamtliche	5,7	6	6	7	7	8
Verwaltungsangestellte	5	5,1	5,5	4,8	4,8	5
Projekte	0	0	0	0	0	0
Tarifierhöhungen						
Metallindustrie in %	320 € EZ	2,7	4,3	3,4	2,2	3,4
KfZ Handwerk in %	1,6	1,9	4,0	2,8	2,8	3,0
Rechtsschutz						
Erfolgswert in Mio.	1,07	1,32	1,39	1,26	1,85	1,71
Beratungen	1179	1136	968	1054	1011	910
Leistungen für Mitglieder (Freizeitunfallversicherung, Rückerstattung Rentner, Sterbegeld u.a.)						
Summe in Euro	277.612	308.476	256.604	284.338	245.680	298.027

* ab 2000 Umstellung auf 1%-Zahler

** Bezugsszahl Vollbeitragszahler

Leistungen für Mitglieder

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
UNFALLVERSICHERUNG	39.232	48.294	60.950	49.615	77.382	21.311	34.130
NOTLAGE	1.900	2.700	1.900	3.000	2.000	2.200	900
STERBEGELD	111.999	117.560	131.894	122.148	132.485	127.961	148.991
UNTERSTÜTZUNG RENTNER	103.922	102.089	107.129	75.196	60.982	90.717	99.819
SONSTIGE LEISTUNGEN	6.010	6.969	6.603	6.645	11.489	3.491	14.187
Summe	263.063	277.612	308.476	256.604	284.338	245.680	298.027

Die Gremien der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Ortsvorstand Luz, Rudolf 1. Bevollmächtigter bis 2/15	Mews, Jürgen AUDI AG	Woerle, Jürgen Beyerdynamic	Alexander, Reinhart AUDI AG ab 6/14
Unser, Michael 1. Bevollmächtigter ab 2/15	Müller, Wolfgang KS ATAG bis 06/14	Tarifkommission Metall + Elektroindustrie Bartsch, Theo FIBRO	Reuter, Bernward Vishay
Kuhnle, Oliver 2. Bevollmächtigter ab 2/15	Rank, Norbert AUDI AG	David, Bernd KACO	Scholze, Christine Amphenol Tuchel
Bartsch, Theo FIBRO ab 11/12	Reischle, Klaus Atmel	Halama, Hans Jürgen Illig	Stark, Roland KS Pierburg AG
David, Bernd KACO	Reuter, Bernward Vishay	Kuhnle, Oliver GIW bis 08/12	Unser, Michael IG Metall ab 2/15
Glücklich, Silke Amphenol Tuchel	Schaff, Josef Layher	Luz, Rudolf IG Metall bis 2/15	BZL Jugendmandat Nadine Krenn AUDI AG
Guldi, Angela AUDI AG	Schirmer, Rainer AUDI AG	Mack, Alexandra KS/MSI	Textil + Bekleidung Hayne, Wilfried Weilbacher
Häfele, Rudolf AUDI AG	Stark, Roland KS Pierburg AG	Mähr, Matthias Läpple Blech ab 11/12	NN Hagelauer
Halama, Hans Jürgen Illig	Storbeck, Kerstin Bosch Abstatt	Mayerhöffer, Alfons AUDI AG bis 6/14	Zeyer, Udo ASW
Heinemann, Sascha KS ATAG ab 06/14	Woerle, Jürgen Beyerdynamic	Mews, Jürgen AUDI AG	Textil + Bekleidung
Klotz, Rolf AUDI AG	Revisoren Guldi, Angela AUDI AG ab 02/13	Meyer, Helmut Bosch Abstatt	Bauer, Raymond Faurecia Neuenstadt
Kuhnle, Oliver GIW bis 08/12	Reuter, Bernward Vishay	Petrack, Udo ThyssenKrupp SE	(Stand: Februar 2016)
	Schirmer, Rainer AUDI AG bis 02/13		

Personal der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Unser, Michael 1. Bevollmächtigter Geschäftsführung Tarif-, Struktur- und Beschäftigungspolitik	Niedermeyer, Christina Gewerkschaftssekretärin Arbeits- und Sozialrecht	Ogaza, Heide Leistungen und Finanzen
Kuhnle, Oliver 2. Bevollmächtigter und Kassierer Bildung, Mitglieder	Walter, Martina Gewerkschaftssekretärin Jugend, Frauen	Schall, Sabrina Bildung
Curkovic, Ivan Gewerkschaftssekretär AuG, Migration, Erschließungsbeauftragter	Zirwes, Boris Gewerkschaftssekretär SBV, Leiharbeit, Textil	Serwe, Gabi Rechtsschutz
Ergenzinger, Jürgen Gewerkschaftssekretär	Hilgenberg, Angela Verwaltung	Zdenek, Carmen Sekretariat Geschäftsführung
Grenz, Marco Gewerkschaftssekretär Öffentlichkeitsarbeit, Handwerk	Lago, Inge Mitgliederbetreuung	(Stand: Februar 2016)

Impressum

Herausgeber:

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9 , 74172 Neckarsulm
www.neckarsulm.igm.de

Text & Gestaltung:

Agentur Si-De-Punkt
www.sidepunkt.de
IGM Heilbronn-Neckarsulm

Fotoquellen:

IGM Neckarsulm,
Stand: März 2016
iStock / funstock